

Gut Herbigshagen der Heinz Sielmann Stiftung

Sielmann-Weg 1
37115 Duderstadt

Tel: +49 5527 9140
Fax:

info@sielmann-stiftung.de
<http://www.sielmann-stiftung.de>

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Die Informationen zur Barrierefreiheit wurden am 6. November 2019 im Rahmen des Systems "Reisen für Alle" erhoben und sind geprüft.

Detailinformationen zu Treppen, Aufzügen / Treppenliften, Rampen, Automaten und speziellen Türen auf dem Weg zu einzelnen Bereichen finden Sie in der entsprechenden Kategorie.

Fotos zur Einrichtung



Gut Herbigshagen
der Heinz Sielmann
Stiftung

©Sonja Wiedekind

Parken

barrierefreier Parkplatz



barrierefreier
Parkplatz

©Sonja Wiedekind

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 2 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 345 cm

Stellplatzlänge: 580 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
100 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Sollten Sie mit Begleitperson anreisen, dürfen Sie direkt bis vor die Tür fahren, den Menschen mit Gehbehinderung aussteigen lassen und den Wagen anschließend parken.

Weg vom Parkplatz zum Haupteingang



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

©Sonja Wiedekind



Weg vom Parkplatz zum Haupteingang

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 200 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Ausstellungsräume

Ausstellungsraum Eingangshalle



Ausstellungsraum Eingangshalle

©Sonja Wiedekind

BREITE des Raums: 9 m

TIEFE des Raums: 10 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Exponate, Sitzhocker.

Ausstellungsraum 1. Etage



Ausstellungsraum 1. Etage

©Sonja Wiedekind



Ausstellungsraum 1. Etage

©Sonja Wiedekind

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: Filmaufnahmen auf Großbildschirmen

Treppe



Treppe

©Sonja Wiedekind

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug Kellergeschoss - 1. OG



Aufzug

©Sonja Wiedekind



Aufzug

©Sonja Wiedekind

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von Kasse zum Treppenhaus



Weg von Kasse
zum Treppenhaus

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von Kasse zum Aufzug



Weg von Kasse
zum Aufzug

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Führungsangebot

Es ist eine Voranmeldung für die Führung notwendig.

Anmerkungen für den Gast: Bitte bei Interesse an einer speziellen Führung vorher telefonisch informieren, damit z. B. verstärkt Sitzgelegenheiten bereit gestellt werden.

Öffentliches WC

WC für Menschen mit Behinderung (EG)



Barrierefreies WC

©Sonja Wiedekind



Barrierefreies WC,
hier Waschbecken

©Sonja Wiedekind

Tür zum öffentlichen WC

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Treppe



Treppe

©Sonja Wiedekind

Vorhandene Schwellen/Stufen: 20

Höhe der Schwellen/Stufen: 16 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht kein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Aufzug Kellergeschoss - 1. OG



Aufzug

©Sonja Wiedekind



Aufzug

©Sonja Wiedekind

Der Aufzug ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Es gibt ein horizontales Bedientableau.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind visuell kontrastreich gestaltet.

Die Bedienelemente und die Beschilderung sind taktil erfassbar.

Die Beschilderung ist nicht in Brailleschrift vorhanden.

Der Aufzug bedient nur zwei Etagen.

Die Etagennummern sind nicht in der Türleibung oder im Türrahmen taktil erfassbar.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von Tür Vorflur zum barrierefreien WC (EG)



Weg von Tür Vorflur zum barrierefreien WC

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 2 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg zu barrierefreiem WC (EG) ab Kasse



Weg zu barrierefreiem WC (EG) ab Kasse

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Holzregal rechte Wand

Anmerkungen für den Gast: Die Tür im Bild ist permanent geöffnet.

Weg von Kasse zum Treppenhaus



Weg von Kasse
zum Treppenhaus

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von Kasse zum Aufzug



Weg von Kasse
zum Aufzug

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Tür zum Vorflur barrierefreies WC (EG)



Tür zum Vorflur
barrierefreies WC

©Sonja Wiedekind

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Außenbereiche

Ausstellungsraum/weitläufiger Raum

Schaustall



Eingangstür
Schaustall



Schaustall

©Sonja Wiedekind

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Schaustall kann auch über die Rückseite erreicht werden - ohne Tür

Bienenhaus



Tür zum
Bienenhaus



Bienenhaus



Exponat im
Bienenhaus

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Der Raum kann mit Servicepersonal durch den Hintereingang - ohne Türschwelle - betreten werden.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Informationen werden schriftlich vermittelt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: nein

Ausstellungsraum "Es lebe die Vielfalt"



Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"



Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"



Eingangstür
Ausstellung "Es lebe die Vielfalt"

Tür zum Ausstellungsraum

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Wesentliche "Gehbahnen" im Raum sind nicht taktil erfassbar.

Es sind Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Holzbalken

Es gibt einen visuellen Kontrast zwischen den Exponaten und der Umgebung.

Die Exponate sind allgemein gut ausgeleuchtet.

Die Exponatsbeschilderung ist visuell kontrastreich gestaltet.

Informationen werden schriftlich vermittelt. Es gibt akustische Informationen. Informationen sind fotorealistisch dargestellt.

Sonstige technische Möglichkeiten der Informationsvermittlung: nein

Weg außen

Weg von Haupteingang zu Eingang Schaustall



Weg vom
Haupteingang zu
Schaustall

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 10 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Haupteingang zur Rückseite Schaustall



Weg zur Rückseite
Schaustall



Weg zur Rückseite
Schaustall

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 80 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Haupteingang zu Bienenhaus



Weg zum
Bienenhaus

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 80 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Tür Bienenhaus zu Hintereingang



Weg zum
Hintereingang
Bienenhaus

Breite des Weges: 150 cm

Länge des Weges: 7 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Weg von Haupteingang zu Bauerngarten



Weg zum
Bauerngarten

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 140 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg von Haupteingang zur Remise "Es lebe die Vielfalt"



Weg vom
Haupteingang zur
Ausstellung "Es
lebe die Vielfalt"

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 25 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Weg vom Ende Treppe zu Eingang Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"



Weg zum
Ausstellungshaus
"Es lebe die Vielfalt"

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 3 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Alternativweg zum Eingang Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"



Alternativweg
zum Eingang
Ausstellung "Es
lebe die Vielfalt"



Alternativweg
zum Eingang
Ausstellung "Es
lebe die Vielfalt"

Breite des Weges: 300 cm

Länge des Weges: 20 m

Die Gehwegbegrenzung ist taktil erfassbar.

Anmerkungen für den Gast: Es gibt keine echte Sitzgelegenheit, aber eine Mauer, auf der man kurz sitzen kann.

Treppe zum Ausstellungshaus "Es lebe die Vielfalt"



Treppe zum
Ausstellungshaus
"Es lebe die Vielfalt"

Vorhandene Schwellen/Stufen: 5

Höhe der Schwellen/Stufen: 17 cm

Die Treppe hat gerade Läufe.

Die Treppe hat einen einseitigen Handlauf.

Die Handläufe werden am Anfang und am Ende der Treppenläufe nicht weitergeführt.

Es sind keine taktilen Informationen zum Stockwerk am Anfang und am Ende der Treppenläufe vorhanden.

Die Stufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet.

Es besteht ein visueller Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Es besteht ein taktiler Kontrast zwischen dem Fußbodenbelag und Treppenauf- oder abgängen.

Die Treppe ist hell und blendfrei ausgeleuchtet.

Anmerkungen für den Gast: Treppe befindet sich im Außenbereich

Tür Hintereingang Bienenhaus



Hintertür
Bienenhaus

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird durch eine Servicekraft geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Anmerkungen für den Gast: Hintereingang nur mit Servicekraft begehbar.

Bauerngarten im Außenbereich



Bauerngarten im Außenbereich

©Sonja Wiedekind

Der Bauerngarten ist ein kleiner Garten im Außenbereich, in dem Kräuter und Blumen angepflanzt sind. Breite: 23m, Tiefe: 10 m.

Die einzelnen Beete sind durch Buchsbaumhecken abgegrenzt. Die Wege zwischen den Hecken sind 70 cm breit. Der Garten ist über eine Pforte zu betreten, die häufig geöffnet ist. Andernfalls muss sie selbst geöffnet werden. Die Breite der Pforte beträgt 100 cm.

Gastronomie

Bestelltresen Restaurant-Café



Bestelltresen Restaurant-Café

©Sonja Wiedekind

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Restaurant-Café



Restaurant-Café

©Sonja Wiedekind

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Flur/Weg/Gang innen

Weg von Kasse zu Rampe (Sitzbereich Restaurant)



Weg von Kasse zu Rampe (Sitzbereich Restaurant)

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von Kasse zu Bestelltresten



Weg von Kasse zu Bestelltresten

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 15 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Sitzhocker (links davon entlang gehen), dann keine Hindernisse

Anmerkungen für den Gast: Wenn man links neben den Sitzhockern entlang geht, ist kein Hinderniss im Weg.

ÖPNV

Bushaltestelle "Rote Warte"



Bushaltestelle "Rote Warte"

©Sonja Wiedekind

Entfernung der Haltestelle für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich: 800 m

Es sind keine visuell kontrastreichen Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Es sind keine taktil erfassbaren Bodenindikatoren (z.B. Leitstreifen) vorhanden.

Schriftliche Haltestelleninformationen sind vorhanden.

Es sind keine akustischen Haltestelleninformationen vorhanden.

Weg von Bushaltestelle zu Eingang



Weg von Bushaltestelle zu Eingang

©Sonja Wiedekind

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 800 m

Es ist keine Gehwegbegrenzung vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Der Weg verläuft auf der Straße.

Eingang

Eingang



Eingang

©Sonja Wiedekind



Eingang

©Sonja Wiedekind

Der Eingangsbereich ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Der Eingangsbereich ist nicht durch einen taktile wahrnehmbaren Bodenbelagswechsel erkennbar.

Eingangstür

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird ohne eigenen Kraftaufwand (Drücker, Lichtschranke, Bewegungsmelder etc.) geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind nicht mit Sicherheitsmarkierungen gekennzeichnet.

Beschilderung



Beschilderung Gut Herbigshagen



Beschilderung Gut Herbigshagen

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Es sind keine Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Kasse

Kasse



Kasse

©Sonja Wiedekind



Empfangstresen

©Sonja Wiedekind

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Weg von Eingangstür zu Kasse



Weg von
Eingangstür zu
Kasse

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 10 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Shop

Kasse



Kasse

©Sonja Wiedekind



Empfangstresen

©Sonja Wiedekind

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit visuell kontrastreichen Markierungen (z.B. Teppich) gekennzeichnet.

Die Gehbahn von der Eingangstür zum Schalter/Tresen/zur Kasse ist nicht mit taktil erfassbaren Markierungen (z.B. Bodenindikatoren) gekennzeichnet.

Das Kassendisplay/die Preisangabe an der Kasse ist nicht gut erkennbar (z.B. groß oder schwenkbar).

Weg von Kasse zu Vitrinen



Weg von Kasse zu Verkaufsvitrinen

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 5 m

Es sind Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.

Hindernisse: Säulen mit Ausstellungsgegenständen

Verkaufsvitrinen



Verkaufsvitrinen

©Sonja Wiedekind

In der Nähe der Kasse befinden sich Verkaufsvitrinen. Die Auslagefläche wurde auf ein Sideboard aufgesetzt. Durch einen Glasaufbau sind die Verkaufsartikel einsehbar. Die Sichthöhe beginnt bei 81 cm.

Die Fläche vor den Vitrinen beträgt ca. 5 m in der Breite und 180 cm in der Tiefe und ist gut befahrbar.

Hilfsmittel

Alarm/Hilfsmittel

Aufzug: Aufzug

Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt, z.B. durch eine Gegensprechanlage.

Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume des Betriebes/Angebotes mitgebracht werden.

Filme vorhanden.

Anmerkungen für den Gast: Führungen für Menschen mit Gehbehinderungen können nach vorheriger telefonischer Absprache ermöglicht werden.

Bedienelemente/Leitsysteme

Mantelbogen visuell taktile Gestaltung

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt taktil erfassbar.

Die Bedienelemente (z.B. Türgriffe, Lichtschalter, Notruftaster) sind im gesamten Gebäude/Objekt visuell kontrastreich gestaltet.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind überwiegend visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Die Gehbahnen in Fluren/Wegen/Gängen sind im gesamten Gebäude/Objekt nicht mit taktil erfassbaren Markierungen gekennzeichnet. Die Wände oder andere bauliche Elemente können nicht zur Orientierung genutzt werden.

Alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche (Eingangsbereich, Kasse/Tresen, Schlafräume, Flure, Gänge) sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.

Folgende Bereiche sind nicht gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet: Im Gebäude sind alle Bereiche gut ausgeleuchtet bzw. mit einem Bewegungsmelder versehen. Die Aussenbereiche sind jedoch nur bedingt beleuchtet.

Die Beschilderung ist in gut lesbarer Schrift gestaltet.

Es besteht zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund ein guter visueller Kontrast.

Zahlen, Buchstaben (bis zu 4 Zeichen) oder Piktogramme sind nicht taktil erfassbar (z.B. Relief- oder Prismenschrift).

Es sind Informationen vorhanden, die der Orientierung dienen und aus Wörtern bestehen.

Informationen zur Orientierung sind in Schriftform verfügbar.

Franz von Assisi-Kapelle

Parkplatz Kapelle



Parkplatz Kapelle

©Sonja Wiedekind

Es ist ein Parkplatz vorhanden.

Es ist mindestens 1 Parkplatz für Menschen mit Behinderung vorhanden.

Es gibt 0 Stellplatz/-plätze für Menschen mit Behinderung.

Stellplatzbreite: 400 cm

Stellplatzlänge: 500 cm

Entfernung des Stellplatzes/der Stellplätze für Menschen mit Behinderung zum Eingangsbereich:
30 m

Der Stellplatz / die Stellplätze für Menschen mit Behinderung ist/sind nicht gekennzeichnet.

Anmerkungen für den Gast: Die Kapelle befindet sich auf dem Gelände, jedoch etwas weiter vom Haupteingang entfernt. Daher über eigenen Parkplatz anfahrbar.

Weg von Parkplatz zu Kapelle



Weg von Parkplatz
zu Kapelle

©Sonja Wiedekind

Breite des Weges: 200 cm

Länge des Weges: 30 m

Die Gehwegbegrenzung ist visuell kontrastreich.

Tür Kapelle



Tür Kapelle

©Sonja Wiedekind

Art der Tür: Einflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist nicht visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

Franz von Assisi-Kapelle



Franz von Assisi-
Kapelle

©Sonja Wiedekind



Franz von Assisi-
Kapelle

©Sonja Wiedekind

Die Kapelle ist ebenerdig zu betreten. Im Vorraum befindet sich die letzte Ruhestätte von Heinz Sielmann und seiner Frau.

In der Kapelle befinden sich Sitzbänke, die nicht verschiebbar sind. Menschen mit Rollstuhl können vor die erste Stuhldreie fahren.

Tagungsraum

Tagungsraum



Tagungsraum

©Sonja Wiedekind



Tür Tagungsraum

©Sonja Wiedekind

Tür zum Raum

Art der Tür: Zweiflügel

Die Tür wird mit eigenem Kraftaufwand geöffnet.

Die Tür bzw. der Türrahmen ist visuell kontrastreich zur Umgebung abgesetzt.

Glastüren sind mit Sicherheitsmarkierungen in Höhe von 40-70 cm und 120-160 cm gekennzeichnet.

BREITE des Raums: 6 m

TIEFE des Raums: 7 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Raum ragende Gegenstände, vorhanden.

Weg von Kasse zu Tagungsraum



Weg von Kasse zu Tagungsraum

©Sonja Wiedekind



Weg von Kasse zu Tagungsraum

©Sonja Wiedekind

Länge des Flurs/Weges/Ganges: 20 m

Es sind keine Hindernisse, z.B. in den Weg ragende Gegenstände, vorhanden.